

# BLACKOUT: FRAGEN UND ANTWORTEN

In Deutschland wird derzeit über die Wahrscheinlichkeit eines schweren und länger anhaltenden Stromausfalls diskutiert. Für die Energieregulierung zuständig ist die Bundesnetzagentur – und sie schätzt die Gefahr für einen solch katastrophalen Blackout als äußerst gering ein.



## Was ist ein Blackout?

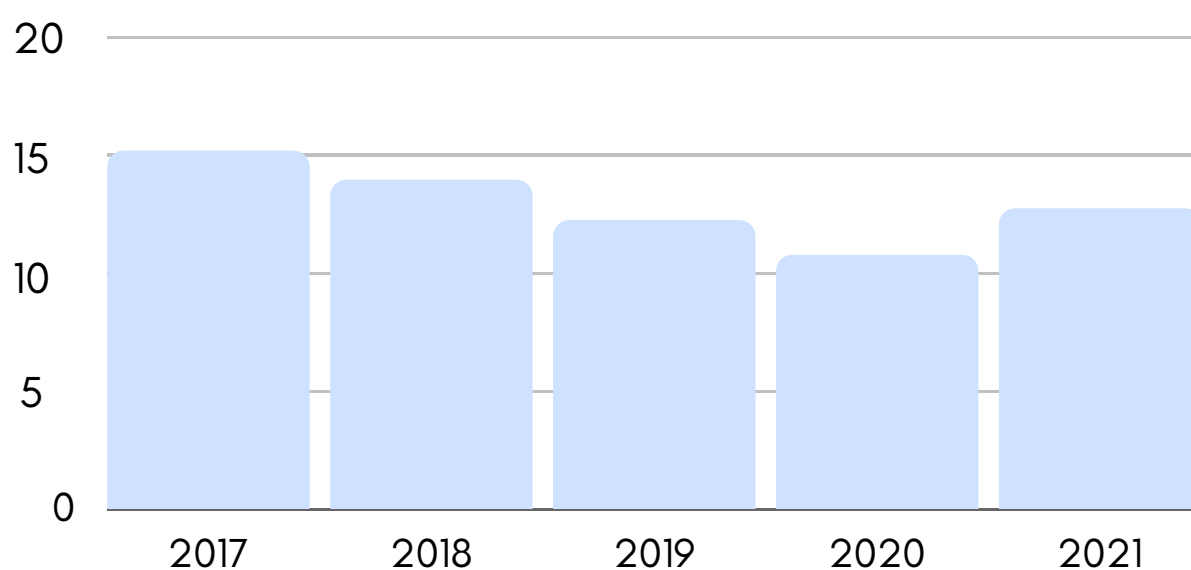
Ein Blackout ist ein unkontrolliertes und unvorhergesehenes Versagen von Netzelementen. Das führt dazu, dass größere Teile des europäischen Verbundnetzes oder das gesamte Netz ausfallen (sogenannter Schwarzfall).



## Wie wahrscheinlich ist das?

Ein großflächiger Blackout ist äußerst unwahrscheinlich. Das elektrische Energieversorgungssystem ist mehrfach abgesichert und verfügt über zahlreiche Sicherungsmechanismen, die selbst bei größeren Störungsereignissen einen völligen Zusammenbruch des Übertragungsnetzes verhindern sollen.

**Länge der Versorgungsunterbrechung je Stromverbraucher in Deutschland in den Jahren 2017 bis 2021**  
(in Minuten)



**12,7**

Minuten waren Verbraucher 2021 im Schnitt ohne Strom

Quelle: Statista 2023



## IM FALL DER FÄLLE GUT VORBEREITET

Schwere Unwetter oder Überschwemmungen, Störungen der Trinkwasserversorgung oder längere Stromausfälle sind zum Glück sehr selten. Dennoch ist es beruhigend, für Notfälle gut gewappnet zu sein. Wer vorbereitet ist, behält im Fall der Fälle leichter einen klaren Kopf.

- Haben Sie batteriebetriebene **Taschenlampen** griffbereit.
- Halten Sie **Kerzen**, Streichhölzer und Feuerzeuge vor. Um die Brandgefahr zu reduzieren, stellen Sie die Kerzen am besten in Windlichter.
- Sind Sie noch im Besitz eines **batteriebetriebenen Radios**? Falls nicht, unbedingt ausrüsten, damit Sie bei einem langanhaltenden Stromausfall Mitteilungen der Behörden verfolgen können.
- Vorab: ein vorübergehender Stromausfall ist kein Notfall. Informationen erhalten Sie von Ihrem Stromnetzbetreiber. Kontaktieren Sie also nicht die Notrufnummern von Polizei oder Feuerwehr, um einen Stromausfall zu melden.
- Ein längerer Stromausfall kann jedoch unter Umständen zu einem Notfall führen. Beachten Sie, dass nach einigen Stunden das Festnetztelefon nicht mehr funktioniert. Die Mobilfunknetze sind zum Teil nicht notstromversorgt, zudem zeigt die Erfahrung, dass die mobilen Netze in außergewöhnlichen Situationen überlastet sind. Wenn Sie einen Notruf absetzen müssen und das Telefonnetz ausgefallen ist, suchen Sie Hilfe bei den Notfall-Sammelstellen Ihrer Gemeinde.
- Vergessen Sie die **Hausapotheke** nicht.
- Fällt die Heizung aus, sind Sie froh über zusätzliche **Decken** und **Schlafsäcke**.
- Nehmen Sie technische Geräte vom Netz, damit es beim Wiederkehren des Stroms nicht zu einer sofortigen Überlastung kommt.

### Notvorrat:



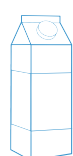
**20 l** Getränke



**3,5 kg** Getreideprodukte Brot, Kartoffeln, Nudeln, Reis



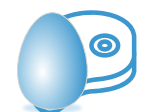
**2,5 kg** Gemüse



**2,6 kg** Milch/Milchprodukte



**0,35kg** Fette, Öle



**1,5 kg** Fisch, Fleisch, Eier



Notgepäck und Dokumentenmappe



Sonstiges (Süßigkeiten, Fertiggerichte, Hygieneartikel, Babynahrung usw.)

= (Pro Person für 10 Tage)

Gemeinde \_\_\_\_\_

## LEUCHTTÜRME UND INFO-PUNKTE

Im großen Krisen- und Katastrophenfall ist die Information der Bevölkerung unabdingbar. Der Katastrophenschutz unterscheidet zwischen zwei Anlaufpunkten:

### **Informationspunkt:**

Bürgerinnen und Bürger bekommen hier in erster Linie Informationen. Ein Informationspunkt ist nicht dazu gedacht, Notrufe entgegenzunehmen oder sonstige Zusatzleistungen (Verpflegung, Unterkunft etc.) an die Bevölkerung abzugeben.

### **Leuchtturm:**

Auch ein Leuchtturm kann natürlich der Informationsausgabe dienen. Als vorrangiges Leistungsmerkmal soll ein Leuchtturm aber in jedem Fall die Möglichkeit bieten, im Bedarfsfall einen Notruf absetzen zu können.

Die oben genannten Anlaufpunkte sind von Ihrer Gemeinde wie folgt bestimmt:

**Informationspunkt(e)**

**Leuchtturm/Leuchttürme**

ggf. weitere Informationen der Gemeinde: